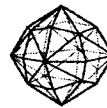


Bestelldatum: 2006-12-05 09:19:48
Bestellnummer: SUBITO-2006051200571



UBA
Universitätsbibliothek Augsburg



Universitätsbibliothek Augsburg D-86135 Augsburg

**Subito-Bestellung
normal**

**MPI fuer evolutionaere Anthropologie
Bibliothek
Deutscher Platz 6
04103 Leipzig
DE**

Tel-Nr. 0341/3550-141
E-mail: subito@eva.mpg.de
Fax: 0341/3550119
u 4 Library Service deutschsprachig

Die Auslieferung sollte spätestens erfolgen bis: **17.05.2006 09:20**

Angaben zum bestellten Dokument: **Lieferart: EMAIL**
Lieferform: COPY PDF

Signatur: **01 01/EQ 1060 - 17, 18**
Titel Zeitschrift / Werk: **Acta linguistica Academiae Scientiarum Hungaricae**

Band / Heft: **17**
Ersch.-Jahr: **,1967**
Seiten: **59-74**
Aufsatztitel: **enzische...**

Autor (Artikel): **mikola**
Autor / Hrsg. (Werk):
Ort / Verlag: **Budapest,**
ISSN / ISBN: **0001-5946**
Kundenspezifische Infos: **khanina,**

Kontaktperson/Bemerkung: **MPI fuer evolutionaere Anthropologie Bibliothek**

Bitte beachten Sie:

Sie erhalten die Rechnung für diese Lieferung über die Subito-Zentralregulierung.
REKLAMATIONEN bitte unbedingt innerhalb von 10 Tagen an die Lieferbibliothek senden.

Wir weisen den Empfänger darauf hin, dass Sie nach geltendem Urheberrecht die von uns übersandten Vervielfältigungsstücke ausschließlich zu Ihrem privatem oder sonstigen eigenen Gebrauch verwenden und weder entgeltlich noch unentgeltlich in Papierform oder elektronische Kopie verbreiten dürfen.

**Universitätsbibliothek Augsburg
Dokumentenlieferung subito
Universitätsstr.22
D-86159 Augsburg**

**Kontakt:
Gabriele Kellner
Tel.: ++49-821-598-5386
Fax.: ++49-821-577-020
e-mail: subito@bibliothek.uni-augsburg.de**

ENZISCHE SPRACHMATERIALIEN

Von

T. MIKOLA

Einleitung

Die uralischen sprachwissenschaftlichen Forschungen werden in hohem Maße durch den Umstand behindert, daß uns einige Sprachen und Mundarten nur sehr mangelhaft bekannt sind. In einer besonders schwierigen Situation befinden sich die Vertreter der samojedischen Sprachwissenschaft, da wir von zwei der heute noch existierenden vier samojedischen Sprachen, vom Enzischen (Jenissei-Samojedischen) und vom Nganassanischen (Tawgy-Samojedischen) nur äußerst wenig wissen. Es erübrigt sich, die Dringlichkeit der Forschungen auf dem Gebiet des Enzischen und des Nganassanischen besonders hervorzuheben. Es reicht aus, wenn wir darauf hinweisen, daß die Zahl der Enzen sich z. B. nur mehr auf ungefähr 300 beläuft, und da es sich wegen ihrer geringen Zahl nicht lohnte, für sie eine Schriftsprache zu schaffen, ist zu befürchten, daß sie zum Gebrauch einer anderen Sprache übergehen werden, noch bevor wir ihre Sprache in genügendem Maße kennengelernt hätten.

Die Enzen werden seit langem im allgemeinen in drei Gruppen geteilt, und zwar in die der Chantajscher, der Bajichaer und der Karasinoer. Die Chantajscher werden neuerdings nach ihrer eigenen Benennung *Maddu*, die Bajichaer unter der Bezeichnung *Baj* erwähnt. Die eigenen Bezeichnungen der Geschlechter, die zu den Karasinoern gehören, lauten: *Muggadi*, *Juči* und *Jad*. Nach *Dolgich* gliederten sich die Enzen in den Jahren 1926—28 wie folgt: *Maddu*: 171, *Baj*: 80, *Muggadi*: 116, *Juči*: 32 und *Jad*: 10 (Бытовые рассказы энцев, 232—235).

Die Geschichte der Erforschung des Enzischen ist sehr leicht zu schreiben. Es reicht aus, wenn wir nur zwei Namen erwähnen: Castrén und Prokof'jev. Die älteren, die nur einzelne Wörter aufgezeichnet haben, wie z. B. Klaproth, Pallas, usw., sind von geringerer Bedeutung. Castrén gibt in seiner „Grammatik der Samojedischen Sprachen“ eine gründliche grammatische Beschreibung der Chantajscher und der Bajichaer Mundart. In seinem Wörterverzeichnis [*Wörterverzeichnisse aus den samojedischen Sprachen*] sind auch Wörter aus diesen Mundarten enthalten. Prokof'jev beschreibt die Bajichaer Mundart, und weist nur in wenigen Fällen auf die abweichenden Züge der Mundart von Chantajsk hin. Er ist der einzige, der auch einen zusammenhängenden enzischen Text

publiziert, leider nur im Umfang von fünfeinhalb Zeilen (Языки и письменность народов Севера I.). Die Mundart von Karasino ist beinahe von völligem Dunkel umgeben. Deshalb nur beinahe, weil in dem drei Seiten umfassenden Jenissei-Samojedischen Wörterverzeichnis von K. Donner auch ungefähr 50 Karasinoer Wörter zu finden sind (SUSAik. LVIII, 12—15).

Durch die Publikation der uns zur Verfügung stehenden enzischen Texte und Wörter möchten wir einen Beitrag zur gründlicheren Kenntnis der enzischen Sprache leisten. Ein Mangel unserer Publikation besteht darin, daß sie nicht unsere eigene Sammlung ist, sondern auf dem Wege des Briefwechsels mit N. D. Bolin erworben worden ist. Bolin wurde im Jahre 1929 geboren, spricht als Muttersprache die Mundart der in Potapowo ansässigen Waldenzen, gehört dem Geschlecht der *Muggadi* an, zur Zeit arbeitet er als Schulfachinspektor. Potapowo liegt am rechten Ufer des Jenissei, ungefähr 80 km südlich von Dudinka. Bolin war ein gebildeter, sich für seine Muttersprache in hohem Maße interessierender Gewährsmann. Er stand uns jederzeit bereitwillig zur Verfügung, für seine uneigennützigte Unterstützung gebührt ihm Dank nicht nur unsererseits, sondern auch von Seiten der gesamten uralischen Sprachwissenschaft.

Nachstehende Texte und Wörter stammen also aus dem bisher unbekanntem enzischen Dialekt von Karasino und stellen die Sprache des Waldgeschlechts der *Muggadi* dar. Die von Donner aufgezeichneten Wörter weichen in mehreren Fällen von den hier publizierten Angaben ab: D. *eðe* 'Vater' ~ *ese*, D. *ðē, ðē* 'weiß' ~ *sīlajgu*, D. *ðoŋwa, ðūēln, ðoŋwa* 'gut' ~ *sujzān* 'gut' (Adv.), D. *φī* 'Nacht' ~ *pi*. Ich bin der Ansicht, mein Informant hätte den Laut *ð* mit *z* (з), den Laut *φ* mit *f* (Ф) bezeichnet. Die Mundart von Karasino weicht sowohl von der Chantajsker als auch von der Bajichaer Mundart ab. Sie steht jener von Bajicha näher, in einzelnen Fällen stimmt sie aber mit der Chantajsker Mundart überein. Z. B.: *kamuz* 'Haus' ~ B. *kámodo* ~ Ch. *kámoro*, *keze* 'wildes Rentier' ~ B. *kéde* ~ Ch. *kére*; *kirba* 'Brot' ~ B. *kiroba* ~ Ch. *kiðoba*; *daza* 'er geht' ~ B. *jada* ~ Ch. *jara*; *deze* 'Sonne' ~ B. *jére* ~ Ch. *jéde*; *pazoj* 'geschrieben' ~ B. *fada* ~ Ch. *fara*; Personalendung der 1. Person Sing. (objektive Konjugation) *-bo* ~ B. *-j* ~ Ch. *-bo*; Endung der 1. Person *-ñi* ~ B. *-j*. *-ni* ~ Ch. *-bi*.

Texte

Nachstehende Texte werden in Transkription mit lateinischen Buchstaben publiziert. Jedes einzelne Wort wurde von Buchstabe zu Buchstabe umschrieben; wir waren aber auch bestrebt, die in der finnisch-ugrischen Sprachwissenschaft gebräuchliche Transkription zu berücksichtigen. Wir möchten auf die Umschreibung folgender zyrillischer Buchstaben aufmerksam machen: *c* = *s*, *ш* = *š*, *в* = *w*, *нз* = *η*, *ч* = *č*, *ы* = *ı*, *е* = *e*, *э* = *ε*. Die

Palatalisierung v o r den Buchstaben *b, e, ě, u, ŋ, ɲ* wurde mit dem Zeichen ['] bezeichnet. Meinem Informanten nach sind vor *i* alle Konsonanten weich. Den Kehlkopfverschlußlaut [ʔ] bezeichnet er im Originaltexte, er ist auch in meiner Transkription bezeichnet. Der Gebrauch des Zeichens ['] ist in den Texten nicht konsequent, die stellenweise zu bemerkenden Ungenauigkeiten wurden, dem Originaltext folgend, nicht berichtigt. Die Länge der Vokale wird von N. D. Bolin an manchen Stellen durch Vokalverdoppelung, an anderen Stellen durch den Akzent bezeichnet.

1.

mod mugaddiz. 1929 pohan sujazod. škola inspektoros mozraz. tike mozā seblajgu nina. okrugua aga. ozhoñ perī samoloto litobiz, eke dere mekoneñ adiz, teta molos da ubohon ewobiz. tofe ti ditez.

sobregbozad poa kañiahaz, ināj modjazod. molos ituzā silajguos kañibit. mod našil tudābos. teazahua u kasās kañibid — ināj neñ señid manas.

mod nej toneā. onaj enčew' bazān nej durid' dohara. nej eseza šelkupos, ēza lusa. ozhoñ mekoneñ lusa bazān durimobi'. bu' ublajguon hantj baza tene. mod onaj bazān sujzān durinaz. durak baza ŋubtofe' sujzān tenew. ublajguon oša' baza noduaz. teaza mod nehu' nej. kasa nej' tonea. šize nečehuñ ŋomo derehon sujahid.

2.

kasa toneas ŋela muggadi. bu' ujza ne ujraha ebit. ujkinjta ublajgu bogola bazabis. boglada aruahaz, ŋela mugad samada eztabizas. mugahan enčew tike bogla kazabizu. tozlikohoz kasar nezda obuhua ne mubis. nezda muhas mubi, ŋomo neda bewza beabiza. ozhoda beabiza, bu kerta nehoz sujzān suzros tenebis. tofe perī ewobi — nezda muda, tozlikohoz beadaza. ti bu nezoda modina ozjmat, turuinos.

3.

kudhan nehu tiz ebit. tozlikohoz sizēs kañibis. baj, muggadi ŋomo tizōs kañibit. bajd bemo debis kwitančijda dupis. tikhon-ti lusa bemođ manñiw: kuñ eza' ? kwitančijbi duaz. teaza tizoj kuñ direda? lusa bemođ karasinskoj muggadihiz ŋuabiza. teza-ti aga bemozodu baj bemo ebi, ublajgu bemoš muggadi šedabi'. muggadir perī aga bemoš ead komas — nizod nobzara. tofe perī ŋomohon dīreřizod, ŋomo tizōs kañit.

4.

Otuznoju aba me' kivhon

kazu. šira. nudab otuzuj šira, šiehua pesdue watazora, niga' ni', da ni', mořin sizēs niga' pumon dazodās niñ dadukuj aduŋa. modin — tiker mod, nekuju — ublajgu kasañej'. bu' šizit poaza, nida ruslan.

đuba. sira, is koma, da se jagua, dedu tabugoz soboj pajraha. kasaj ornoti soa. buda neaneda sermid oburu naše. gorod taha' suame ozima. ozhoda rono bazada noduaz:

— *ača', eker obū? omuon sie dazubi? . . .*

bewoza aba uz sujzān tudugujzas: uz'os kuhori ukaf. kasaj mudima. obuhua čuldoš kajbi. toře ezahada, mod ru' aba modiaz. tūnij modin' niz kārāz; taβezāhazoñ, pedzēw: abaku kudiedašer sumojz.

ruslan ebada đira, nejuñ serliz:

— *obū dozutad?*

— *tolnoju tuo! — mod neda manāz.*

bu kunobeš peza. otuzuj niga pumon, suame kāj sira nūwon kunobeš kudahad ned kanut. niga pugon sira mološ đure. ozhoñ mod šita oteš adij'. tua. ekazobi. tonikueahaz (tonikueš) manā:

— *kazār?*

— *aba kazaz.*

— *kunā?*

— *inukujēza, modēr?*

ruslan nebrez. abakuda meaza, modisuraza. toz'ikohoz abada tuakuča sujzān puł. nēk uzahaneda abada tabur nojdekuš pe'. toře dadukuj nejuñ peza.

— *obuš đutuku sılajgu? — ruslan ši' toeda.*

— *tiker đutu nina. eker aba — mod manāz. — aba kujhon đife, sira iron kuđiga. modēr eke bago? tiker aba čulduē. tiker abad me'. kazuda sōb enčēw ruβtoře iron bagozodu čulowbi i torse sira bago min kuđiga'. ornoju đazoš obuhoru ni ozi', ozhodu nertāβizu. mekodu tubotu, kašihitu mamobi: „aba mekon segābat.” u manad: „obuš aba sılajgu?” polzebuta, sira nin kudahad nūw oziz. onān kuđidahada, hanawaj šita nōda. hanawajier kuhori aba oza košetaza. tuđe, sezor, pidu — tukči aba oza ūŋa. ozhoda aba sermid sama pia. ozhoda sıranoju aba sılajgu, tonuju — kuj daraha. torse ebuta šiehoru ŋeza kud. sira ir tekarabuta ruš ni ozi'. sira nin adibuta očkōn ozi: sira đukčurha (đukčuraha).*

mekon tōbuñ, kaškit toře kitanir!

tike đere modin' sujzān kadāβid. seo aba kazāβid. mekoñ toahazoñ, kasaj đureza ukas.

— *otuznoju kujhon kuhori-kuhori sujza! — toře ruslan đōreda puazaš.*

Im folgenden bringen wir die deutsche Übersetzung der enzischen Texte:

1.

Ich bin ein Mugaddi. Ich wurde im Jahre 1929 geboren. Ich arbeite als Schulfachinspektor. Diese Arbeit ist nicht leicht. Unser Rayon ist groß. Deshalb beobachte ich immer die Flugzeuge. An diesem Tag sitze ich zu Hause. Morgen bin ich schon am Ende des Gebietes. So lebe ich.

Als 15 Jahre vergangen waren, erblickte ich meinen Bruder. Sein Haar ist schon weiß geworden. Ich habe ihn kaum erkannt. „Jetzt bist du schon — so scheint es — ein Mann geworden,“ sagte mein Bruder mich anblickend.

Ich habe eine Frau. Enzisch sprechen kann meine Frau nicht. Der Vater meiner Frau war Selkupe, ihre Mutter Russin. Deshalb sprechen wir zu Hause Russisch. Sie kann ein wenig Ostjakisch. Ich spreche gut Enzisch. Jurakisch kann ich ebenfalls gut. Ich höre wenig Ewenkisch sprechen. Ich habe jetzt drei Kinder. Wir haben einen Jungen. Unsere zwei Töchter sind an einem Tag geboren.

2.

Es war ein Mann, *ηela Muggadi*. Seine Brüste waren denen einer Frau ähnlich. Mit seinen Brüsten nährte er einen kleinen Bären. Als der Bär erwachsen war, schickte *ηela* das Wild in den Wald. Im Wald töteten die Menschen diesen Bären. Dann heiratete der Mann eine Frau. Er hatte sie zur Frau genommen, verließ seine Frau aber bald. Deshalb verließ er sie, weil er selbst besser nähren konnte als seine Frau. So war es immer, er heiratet sie, dann verläßt er sie. Von ihm also stammen wir ab, *Turufinos*.

3.

Früher gab es drei Geschlechter. Dann wurden es zwei. Die *Baj* und die *Muggadi* wurden ein Geschlecht. Der *Baj-Fürst* verlor betrunken die Quittung. Da sprach er zu dem russischen Fürsten: Was wird mit uns? Ich habe die Quittung verloren. Wie wird jetzt mein Geschlecht leben? Der russische Fürst vereinigte die *Karasinoer* mit den *Muggadi*. Jetzt wurde der *Baj-Fürst* der große Fürst, zum kleinen Fürsten machten sie einen *Muggadi*. Der *Muggadi* wollte immer großer Fürst werden, man ließ ihn aber nicht. So lebten sie immer zusammen, wurden zu einem Geschlecht.

4.

Im Herbst um das Rebhuhnnezt.

Schneesturm. Schnee. Feuchter Herbstschnee, von jemandem geblasener, (er ist so) wie die Watte, auf die Weiden, auf die Erde (und) auf uns (zwei), die zwischen den Weiden gehen, läßt [eigtl. setzt] er sich langsam nieder. Wir (beide) — der eine bin ich, der andere (aber) mein kleiner Junge. Er ist acht Jahre alt, sein Name ist *Ruslan*.

Es ist warm. Der Schnee bedeckt, ungewollt, die Erde, (und die ist) so wie ein Lager mit Schwanenfedern ausgestopft. Mein Gefährte strebt nur immer nach vorn. Ihm ist alles neu. (Bisher) ist er (noch) nur in der Umgebung der Stadt gewesen [eigtl. hinausgegangen]. Deshalb höre ich immer seine Worte.

— Vater, was ist das? Wer ist hier gegangen?

Bald erkannte er die Spur des Rebhuhns gut: es gab viele Rebhuhns Spuren. Mein Gefährte wurde still. Etwas klopfte ständig [eigtl. blieb klopfen]. Während das so war [eigtl. während des So-Seins] erblickte ich das Rebhuhn. Ich nahm mein Gewehr von meiner Schulter, nachdem ich gezielt hatte, schoß ich. Das Rebhühnchen, wie es geschlafen hatte, so fiel es herunter. Ruslan hob seinen Kopf hoch, sah mich an.

— Was hast du geschossen?

— Komm her! — sage ich ihm.

Er begann zu laufen. Zwischen den Herbstweiden, auf dem eben (vorhin) gefallenen Schnee laufend gelangst du nicht weit. Zwischen den Weiden ist der Schnee schon tief. Deshalb setzte ich mich, indem ich auf ihn wartete. Er war dort angelangt. (Es scheint), er ist müde geworden. Nach einer kleinen Weile sagte er:

— Hast du es getötet?

— Ich habe das Rebhuhn getötet.

— Wo?

— Nicht weit von hier, siehst du?

Ruslan begann zu laufen. Er hob das Rebhühnchen auf, betrachtete es öfters. Dann, indem er die Flügelchen des Rebhuhns schön [eigtl. gut] zusammenlegt, beginnt er mit der anderen Hand die Federn des Vogels gerade zu machen. So kam er langsam auf mich zu.

— Warum ist das Gänschen weiß? — fragt Ruslan.

— Das ist keine Gans. Das ist ein Rebhuhn — sage ich.

— Das Rebhuhn lebt auf der Tundra, es pflegt unter dem Schnee zu schlafen. Siehst du diese Grube? Die hat das Rebhuhn ausgegraben. Das ist das Rebhuhnnest. Wenn der Schneesturm stark ist, graben sich auch die Menschen eine Grube und schlafen so im Inneren der Schneegrube. Wenn sie vorwärts gehen, ist gar nichts zu sehen, deshalb bleiben sie dort. Wenn sie nach Hause gehen, sagen sie ihren Freunden: „Wir haben in einem Rebhuhnnest genächtigt“. — Du sagst: „Warum ist das Rebhuhn weiß?“ Wenn es schwarz (wäre), (da natürlich wäre) es im Schnee weit zu sehen. Jetzt wenn es schläft, fängt es die Eule. Die Eule hat das Rebhuhnfleisch sehr-sehr gern. Der Fuchs, der Polarfuchs, das Hermelin — alle Tiere essen Rebhuhnfleisch. Darum fürchtet sich das Rebhuhn vor allen Tieren. Deshalb ist das Rebhuhn im Winter weiß, im Sommer (aber) so wie die Tundraerde. Wenn es so ist, fängt es niemand. Wenn es sich unter dem Schnee versteckt, ist es überhaupt nicht zu sehen. Wenn es auf dem Schnee sitzt, ist es schlecht zu sehen, es ist wie ein Schneehaufen. Wenn wir zu Hause angekommen sind, erzähle das so deinen Freunden.

An diesem Tag haben wir gut gejagt. Sieben Rebhühner haben wir getötet. Als wir zu Hause angekommen waren, hatte mein Gefährte viel zu erzählen.

— Im Herbst ist es auf der Tundra sehr-sehr gut. — So endete die Erzählung Ruslans.

Wörterverzeichnis, grammatische Erklärungen

Im Wörterverzeichnis sind außer den Wörtern der Texte auch andere Wörter enthalten. Nach dem enzischen Wort folgt die deutsche Bedeutung, immer im Sgnom. bzw. Infinitiv, unabhängig davon, ob das Wort im Enzischen in einer anderen Form vorkommt. Danach wird angeführt, was für Endungen zum Wort hinzugefügt werden, doch der endungslose sgnom-acc-gen. bzw. die Person aor. sg3. wird nicht erklärt. Schließlich werden die etymologischen Entsprechungen des Wortes im Nenzischen und Ungarischen oder in irgendeiner anderen finnisch-ugrischen Sprache angeführt. Die Zahl nach dem nenzischen Wort bezieht sich auf Lehtisalos *Juraksamojedisches Wörterbuch*, die nach dem ungarischen Wort auf Collinders *FUV*.

*

- aba* = Rebhuhn — *abad*: sggen. + Pxsg2. — *abada*: sggen. + Pxsg3.
- abaku* = Rebhühnchen — *abakuda*: sgacc. + Pxsg3.
- ača'* = Vater ~ *ṛāčē'* (20) ~ lp. *ač'če* (22)
- adiz* = sich setzen: aor. sgl. — *adij'*: aor. refl. sgl. — *aduṇa*: Ableitung mit Iterativsuffix — *adibuta*: gerundium Pxsg3. ~ *ṛāmtā* (18)
- aga* = groß ~ *ṛārka* (18)
- aruahaz* = aufwachsen: nomen actionis + sgabl. ~ *ṛār* (16)
- bago* = Grube — *bagozodu*: predest. acc. + Pxplur3. ~ *wāṅk* (55) ~ fi. *onkalo* (44)
- baj* = Name eines enzischen Geschlechtes — *bajd*: unklare Form, es ist möglich, daß in ihr eine ältere Variante des Wortes erhalten ist, wird doch das Geschlecht *baj* in den geschriebenen Quellen zuerst als *bajd* erwähnt. ~ *waj* (52, Vgl. Hajdú: SUSAik. LIV, 74—75)
- bataš* = ausgießen: inf. ~ *wāptā* (56)
- baza* = Sprache, Wort — *bazān*: sgprol. — *bazada*: sgacc. + Pxsg3. ~ *wādā* (57)
- bazaḃis* = ernähren: narrat. Verg. sg3. ~ *wādā* (57) ~ ung. *vezet* 'führen, leiten' (67)
- beaḃiza* = wegwerfen, verlassen (Ehefrau): narrat. aor. obj. sg3. — *beadaza*: aor. obj. sg3. — (*ṛeza*) *bead*: Verbalstamm nach negierendem Verb
- bemo* = Fürst — *bemod*: sglat. — *bemor*: sgnom. + Pxsg2. — *bemōš*: essiv-translat. — *bemozodu*: predest. dat. plur3. ~ *jērw* (114)
- bewza* = schnell, bald — *bewoza* 'dass.'

- bi'* = Wasser ~ *ji* (123) ~ ung. *víz* 'Wasser' (67)
bine = Leine ~ *jine* (131) ~ ung. *öv* 'Gürtel'; das ungarische Wort ist in FUV. nicht enthalten.
bitud = denken: inf. — *biaz*: aor. sgl. ~ *ji* (121)
biuw = zehn ~ *jū* (139) ~ ? ung. *öt* 'fünf' (67)
bogola = Bär — *bogla*: sgacc. — *boglada*: sgnom. + Pxsg3. ~ *wark* (48)
bu' = er — *bu nezoda*: abl. — *buda neanada*: dat. < ket. *bū*, *buda*
bu kerta = er selbst ~ *χarn* (152)
budu' = sie (plur.)
būse = alter Mann ~ *wesaku* (68)
čuldue = ausgraben, ausscharren — *čulowbi*: narrat. aor. plur3. ~ *tūlā* (520)
da = Erde — *daraha*: Ableitung mit Vergleichssuffix ~ *jā* (86)
dadukuj = langsam, allmählich ~ *jana* (81)
dagua = nicht (vorhanden) sein ~ *jangō* (100)
daza = gehen — *dazaz*: aor. sgl. — *dazos*: inf. — *dazuŕi*: narrat. aor. sg3. — *dazodās* essiv-translat. des Partizips ~ *jādā* (103) ~ lp. *jotte* — *joŕe* (19)
daza = Mehl ~ *jā* (88)
dehis = betrunken: essiv-translat. ~ *jābē* (101)
deŕu = Schwan ~ *jatpi* (86)
dere = Tag — *derehon*: sgloc. ~ *jālē* (91) ~ lp. *jálákás* (17)
di = Leim ~ *jibe* (132) ~ fi. *tymā* (64)
dira = hochheben ~ *jilā* (126) ~ ung. *emel* 'heben' (5)
dire = leben — *diréz*: aor. sgl. — *dirēda*: futurum sg3. — *direri-zod*: scheint Verg. plur3., obj. zu sein. -*ri*- Inchoativsuffix. ~ *jile* (127) ~ ung. *él* 'leben' (10).
dohara = nicht wissen ~ *jexerā* (107)
dōreda = Rede: sgacc. + Pxsg3.
dozutad = schießen- aor. sg2. ~ *jādā* (85)
duaz = verlieren: aor. sgl. — *dupiś*: Verg. sg3. ~ *jō'* — (138)
duda = warm ~ *jādembā* (105)
dukčuraha = einem Knoten ähnlich
durak = Nenze < russ.
đure = tief ~ *jōr* (135)
đureza = Rede: sgnom. + Pxsg3. ~ *jōđim'e* (136)
đuril = sprechen: inf. — *đuriraz*: aor. sgl. — *đurimōvi*: aor. dualis 1. ~ *jōđim'e* (136)
đutu = Gans ~ *japtū* (83)
đutuku = Gänschen

- ebada* = Kopf: sgacc. + Pxsg3. ~ *ḡāewa* (22)
- ēbi* = sein: narrat. sg3. — *ēbił*: narrat. Verg. plur3. — *ewobi*: narrat. aor. sg3. — *ewobiz*: narrat. aor. sgl. — *eza*: ? — *ead*: nomen actionis sglat. — *ebuta*: gerundium Pxsg3. — *ezahada*: nomen actionis sgdlat. + Pxsg3.
- ekazobi* = ermüden: narrat. aor. sg3.
- eke* = das — *eker*: sgom. Pxsg2. ~ ung. ez 'das' (9)
- enčew* = Leute: plurinom. — *enčew*: plurgen. — *onaj enčew' bazān*: in der Sprache der wahren Menschen [= Enzen] ~ *nenεł'* (318)
- eseza* = Vater: sgnom. + Pxsg3. ~ *niše* (327) ~ ung. *ős* 'Ahn (16)
- ēza* = Mutter: sgnom. + Pxsg3. ~ *nebe* (321) *eme* (10)
- eztabizas* = schicken: narrat. Verg. obj. sg3. ~ *ḡaedā* (27)
- gorod* = Stadt < russ.
- hanawaj* = Eule — *hanawajier*: sgnom. + Pxsg2. ~ *ḡanipto* (157)
- hanti* = Ostjake < russ.
- i* = und < russ.
- ināj* = Bruder: sgnom. + Pxsgl. ~ *niḡeka* (325) ~ fi. *eno* (SKES I, 39)
- inspektoros* = Inspektor: essiv-translat. < russ.
- inukujeza* = unweit
- ir* = unter (+ acc.) ~ *nił'* (31) ~ ung. *al* (2)
- iron* = unter (+ dat.)
- iš* = Inf. des negierenden Verbs ~ fi. *e-*, *ei* (10)
- ituza* = Haar: plurinom. + Pxsg3. ~ *ḡāept* (25) ~ fi. *hapsi* (14)
- kadābid* = jagen: narrat. aor. dualis I. ~ *ḡānjē* (171)
- kāj* = fallen: Partizip ~ *ḡāmā* (167)
- kajbi* = bleiben: narrat. aor. sg3. ~ *ḡāje* (164) ung. *hagy* 'lassen (23)
- kamo* = Lärche ~ *ḡarw* (166)
- kamuz* = Haus ~ *ḡārad*, *kārwat* (166)
- kañi* = gehen — *kañiz*, *kañid*: aor. sg12. — *kañit*: Verg. plur3. — *kañibis*: narrat. Verg. sg3. — *kañibid*: narrat. aor. sg2. — *kañibit*: narrat. Verg. plur3. — *kañ*: imperat sg2. — *kañis*: inf. — *kañiahaz*: nomen actionis + sgabl. — *kanut*: bei der Negation gebrauchter Verbalstamm. — *kañibut*: gerundium + Pxsg2. — *kañibuta*: gerundium + Pxsg3. — *kañibuł*: gerundium + Pxsgl.
- karašinskoj* = Karasinoer: pluracc. < russ.
- kāraz* = abnehmen: aor. sg3.

- kaře* = Fish ~ *χālē* (165) ~ ung. *hal* 'Fisch' (21)
- kasa* = Mann — *kasās*: essiv-translat. — *kasar*: sgnom. + Pxsg2. — *kasaj*: sgnom. + Pxsg1. — *kashit*: plurdat. + Pxsg2. — *kasihitu*: plurdat. + Pxplur3. ~ *zasawa* (173)
- katada* = rufen: ? ~ ? *χān*-(172)
- kazaz* = töten: aor. sgl. — *kazār*: aor. obj. sg2. — *kazabid*: narrat. aor. dualis 1. — *kazabizu*: narrat. aor. obj. plur3. ~ *χādā* (176) ~ ung. *hal* 'sterben' (28)
- kazu* = Schneesturm — *kazuda*: sgnom. + Pxsg3. ~ *χād* (175) ~ estn. *kidu* (24)
- keze'* = wildes Rentier — *kezer'*: plurnom. ~ lp. *god'de* (13)
- kezerod* = (auf) ein wildes Ren jagen: inf. — *kezerud* 'dass.'
- kirba* = Brot < russ.
- kitas* = erzählen: inf. — *kitanir*: conj. obj. sg2. ~ *χētā*- (185) ~ lp. Lule *giet'to* (12)
- kivhon* = um ~ *χāew* (178)
- kize* = Gefäß ~ *χide* (188) ~ md. *keče* (23)
- kodo* = Schlitten ~ *χan* (155) ~ tscher. **künžō* (30)
- komaš* = wollen: Verg. sg3. — *koma*: bei der Negation gebrauchter Verbalstamm ~ *χarwā* (152) ~ md. *karma* (22)
- kometaza* = lieben: aor. obj. sg3. ~ *χarwā* (152) ~ md. *karma* (22)
- koru* = Messer — *koruj*: sgnom. + Pxsgl. ~ *χar* (151) ~ fi. *kuras* (29)
- kua* = Birke; zur Aussprache dieses Wortes bemerkt N. D. Bolin folgendes: der Buchstabe *u* bezeichnet hier einen Laut zwischen *u* und *o*, der im Wortauslaut mit der Färbung des kurzen gutturalen *a* auszusprechen ist; bei seiner Bildung hebt sich der hintere Teil der Zunge ein wenig. ~ *χō* (189) ~ fi. *koivu* (25)
- kuba* = Leder, Fell ~ *χōba* (195) ~ estn. *kōba* (25)
- kud* = finden: bei der Negation gebrauchter Verbalstamm ~ *χō*- (196) ~ fi. *koke*- (25)
- kudahad* = weit (wohin?) ~ *xū'* (200)
- kudahan* = weit (wo?)
- kudhan* = früher ~ *χu*- (197) ~ ung. *ho-l* 'wo' (26)
- kudiga* = schlafen — *kudiga'*: aor. plur3. — *kudidahada*: nomen actionis sglat. + Pxsg3. — *kudiedašer*: inf. + Suffix *r*, Vgl. jurak. *-ri*. ~ *χōñō* (194)
- kuhori* = sehr ~ ? *χurī* (202)
- kuj* = Tundra — *kujhon*: sgloc. ~ ? *χōj* (189)
- kuñ* = wie

- kunobés* = laufen: deverb. Nomensuffix *-be* (Lethisalo, 257—258; Györke, 22, Collinder, 270) + *s* essiv-translat. suffix = inf. ~ *χunā* (203)
- kuō* = Balken
- kurharí* = alle(s)
- kuze* = Löffel ~ *χū* (200)
- kwitanécijbi* = Quittung: sgacc. Pxsg1. — *kwitanécijda*: sgacc. + Pxsg3. < russ.
- litobiz* = beobachten: narrat. aor. sgl. ~ *letampā* (226) ~ ung. *lát* 'sehen' (31)
- lusa* = russisch < russ.
- mamobi* = sagen: narrat. aor. plur3.
- manā* = sagen — *manāz*: aor. sgl. — *manad*: aor. sg2. — *manas*: Verg. sg3. — *manñiw*: *man* + *ñiw*: negierendes Verb zum Ausdruck einer starken Bejahung ~ *mān-* (253) ~ ung. *mond* 'sagen' (33).
- matos* = sich waschen: inf. ~ *mātā* (256)
- meaza* = nehmen: aor. obj. sg3. ~ *me-* (258)
- me'* = Haus, Nest, Zelt — *mekon*: sgloc. — *mekoñ*: sglat. + Px dualis 1 — *mekodu*: sglat. + Pxplur3. — *mekoneñ*: sgloc. + Pxsg1. oder Px dualis 1. ~ *ma'* (266)
- nin* = im Inneren ~ *nū'* (279)
- niput* = geben: gerundium + Pxsg2. ~ *ní'* (277) ~ fi. *myy-* (37)
- mod* = ich — *neñ*: lat. ~ *mañ* (247) ~ ung. *én* 'ich' (35)
- modin* = Schulter: sgen. + Pxsg1. ~ *maré* (243)
- modina'* = wir
- modiāz* = erblicken: aor. sgl. ~ *modiazod*: Verg. sgl. — *modēr*: aor. obj. sg2. ~ *mañē'* (245)
- modisuraza* = untersuchen, anschauen: aor. obj. sg3.
- mokataś* = aufstellen (z. B. Zelt): inf. ~ *makā* (239)
- moloś* = schon ~ *malē* (241)
- morē* = abrechnen ~ *malā* (241)
- moruj* = abrechnen ~ *malā* (241)
- motaś* = schneiden: inf. — *muturoda*: Partizip ~ *madā* (248)
- motu* = sechs ~ *mat'* (249)
- mozā* = Arbeit
- mozraz* = arbeiten: aor. sgl. ~ *manzara-* (246) ~ ung. *mozog* 'sich bewegen' (35)
- mubiś* = nehmen: narrat. Verg. sg3. — *mubi*: narrat. aor. sg3. — *muhas*: inf. — *muda*: ? ~ *me-* (258)
- mudima* = schweigen ~ *mū'* (263)

- muga* = Wald — *mugad*: sglat. — *mugān*: sgprol. — *mugahaz*: sgabl. — *mugahan*: sgloc. ~ Таwgy munku
- muggadi* = Name eines enzischen Geschlechts. Ursprüngliche Bedeutung: Wald- (Vgl.: Dolgich: Бытoвые рассказы энцев, 233). Auch heute leben sie in einem Waldgebiet. — *mugaddiz*: aor. sgl. — *muggadihiz*: plurlat. — *muggadir*: sgnom. + Pxsg2.
- mujo* = stark ~ *mōjū* (257)
- nabe* = neu
- nasil* = schwer (adv.) < russ.
- nebrez* = (hin)laufen: aor. refl. sg3. ~ *nāwotā* (300)
- nēčehuñ* = Mädchen: dualis nom. + Pxsg1. ? ~ *nēkōće* (312)
- ned* = negierendes Verb, aor. sg2. — *nīw*: negierendes Verb zum Ausdruck einer starken Bejahung, das Element -w ist nicht geklärt — *nīza*: aor. obj. sg3. — *nīzod*: Verg. obj. plur3. ~ *nī-* (326) ~ ung. *ne* 'nicht' (38)
- nehu'* = drei ~ *nāχar* (301)
- nej* = Frau, Ehefrau: sgnom. + Pxsg1. — *nehoz*: sgabl. — *neda*: sgacc. + Pxsg3. — *nezda*: predestinativ dat. sg3. ~ *nē* (312) ~ ung. *né, nõ* 'Frau' (41)
- nej* = Kind: sgnom. + Pxsg1. oder Px dualis 1. — *kasa nej*: Sohn — *nū* (330)
- nejuh* = auf mich zu
- nēk* = andere
- nekuju* = andere
- nerābizu* = stehenbleiben, bleiben: narrat. aor. refl. plur3. ~ *nūltā* (293)
- nezā* = neun
- nī'* = auf (+acc.) — *nīn*: auf (+dat.) — *nīn*: lat. + Px dualis 1 — *nīwon* prolat. ~ *nī'* (323)
- nīda* = Name: sgnom. + Pxsg3. ~ *nūm'* (333) ~ ung. *név* 'Name' (39)
- nīŋa* = negierendes Verb + *ŋa*, Stammform des Verbs 'sein'
- nīga'* = Weide: plurgen. ~ *nūrka* (332) ~ ung. *nydrfa* 'Pappel' (42)
- nobzara* = lassen: Verbalstamm bei dem negierenden Verb
- nōda* = berühren: aor. obj. sg3. ? ~ ? *nōdā* (330) ~ ? fi. *nouta-* (41)
- noduaz* = hören: aor. sgl. ~ *namtā* (281)
- nojdekuš* = gerade machen: inf. ~ ? *nēnca* (318)
- nudaš* = feucht, naß
- huore* = Decke aus Renfell ~ *nūr* (332) ~ lp. *njállá* ~ *njálá* (39),

Collinder bringt keinen Beleg aus dem Enzischen, obwohl das Wort auch bei Prokofjev vorkommt, er bringt es aber mit der Bedeutung 'крытая лодка'.

- ηα* = sein ~ *ηḗe-* (25)
ηομο = nur, Vgl. *ηυ* ein
ηομοηοη = zusammen, Vgl. *ηυ* ein
ηυ = ein — *ηομο δετεηοη*: eines Tages ~ *ηṓb'* (38)
ηυαβιζα = vereinen: narrat. aor. obj. sg3. Vgl. *ηυ* ein
ηυβτορε' = ebenfalls: *ηυ* ein + *τορε'* so
ηυś = völlig; überhaupt
οβῦ = was? — *οβυś* = warum: essiv-translat. ~ *ηαωḗ* (4)
οβυηορυ = nichts
οβυηυα = ein gewisser, irgendeiner
οβυρυ = Ding, Gegenstand ~ *ηαωḗρί'* (4)
οḗκṓη = schwer, kaum ~ ? *ηṓd'* (41)
οκρυγυα = Rayon: sgnom. + Pexplurl. < russ.
ομυοη = hier: prolat. ? ~ ? *αμ-* (4)
οηαḗ = echt; Enze ~ *ηεναι* (317)
οηḗη = jetzt, gegenwärtig
οηοηοḗ = vorwärts ~ *ηḗl'* (32) + *ηḗjῦ* (300)
οηοηṓ = immer vorwärts
οśα' = Ewenki, Dolgan: plurnom. — *sez pazoj ośa'*: Ewenki, eigtl. *ośa* ~ *kačē-* mit tätowiertem Gesicht (11), Vgl. noch Hajdú: SUSAik. LIV, 80.
οτεś = warten: inf. ~ *ηḗtā-* (30)
οτυζοηοḗ = im Herbst
οτυζυḗ = herbstlich
οζα = Fleisch
οζοηṓ = darum isch: Stamm *οζ* + sglat. + Pxs gl. — *οζοηα*: sglat. + Pxs gl. ~ *ηαδεβαν* (13)
οζḗ' = es scheint: bei der Negation gebrauchter Verbalstamm — *οζḗz*: bei der Negation gebrauchter Verbalstamm, refl. Form?
οζḗμα = hinausgehen; stammen, hervorkommen — *οζḗmāt'*: Verg plurl. ~ *ηαδḗ* (12)
ηαḗραηα = einem Bett ähnlich ~ *ηαεηε* (390)
ηαζοḗ = schreiben: Partizip ~ *ηαδḗ* (384) ~ ? ung. *fest 'malen'* (11)
ηε' = beginnen: refl. aor. sg3. ? — *ηεζα*: aor. obj. sg3. ~ *ηḗ-* (373) ~ ? fi. *ηḗ* (47)
ηε' = Schuh aus Renleder, russ. бакари ~ ? *ηḗwa* (382)
ηεδ = hinaus, auf die Straße ~ *ηḗ* (381)
ηεδζḗω = schießen: aor. obj. sgl. ~ *ηḗ* (373)

- pehon* = Baum: sgloc. ~ *pā* (371) ~ ung. *fa* (53)
peri = immer
pesdue = (auf)blasen: Partizip, Suffix *xt* (Lehtisalo, 282) ~ *pōsā* (360)
pezā = Jüngling, Bursche < ? ket. *bisep* 'Bruder'
pi = Nacht — *pij*: nachts ~ *pi* (381)
pia = sich fürchten ~ *pidos*: inf. ~ *pilū*'- (384) ~ ung. *fél* (47)
pištu = Hermelin ~ *pije* (383) ~ lp. *bouidā* (6)
poa = Jahr — *pohan*: sgloc. — *poaza*: sgnom. + Pxsg3. ~ *pō* (355)
polzebuta = schwarz: gerundium + Pxsg3. ~ *paridē* (339)
puzas = beenden: Verg. obj. sg3. ~ ? *poχō* (356)
pul = zusammenstellen: inf. ~ *pēn*- (351) ~ fi. *pane*- (46)
pugon = zwischen: sgloc. — *pumon*: sgprol. ~ *pō*' (355)
samada = Wild: sgacc. + Pxsg3. ~ *sārmik* (403) ~ lp. *čōrmā* (8)
samoloto = Flugzeug: pluracc. < russ.
sea = Schaufel ~ *šīwa* (444)
seblajgu = leicht ~ *šībi* (447) ~ fi. *kevä* (24)
sedahi = machen, tun: narrat. aor. plur3. ~ *šertā* (438)
segābat = nächtigen: Verg. plurl. ~ *šēngā* (440)
sejagua = bedecken ~ *ši*' (443)
selkupos = Selkup: Verg. sg3. < russ.
senliz = schauen: refl. aor. sg3. — *senjā*: inf. ~ *sanjū* (397)
senhid = alles
seo = sieben (Numerale) ~ *šīw* (443)
seza = Gesicht: sgnom. Pxsg3. — *sez pazoj*: mit tätowiertem Gesicht, eigtl. geschriebenem Gesicht ~ *šā* (425)
sezor = Polarfuchs ~ *šātu* (433)
ši = mich ~ *ši*' (442)
šie = wer? ~ *šā*- (424) ~ ung. *ki?* 'wer?' (Introduction, 175)
šiehoru = niemand
šiehua = jemand
šilajguos = weiß: essiv-translat. ~ *šēr*' (410)
šita = ihn
šize = zwei — *šizēs*: essiv-translat. ~ *šidē* (448) ~ ung. *két* 'zwei' (21)
šizit = acht ~ *šidānfēt* (449)
škola = Schule < russ.
sobreg = fünf ~ *sambalang* (395)
sobregbozad = fünfzehn: *sobreg* fünf + *biuw* zehn (sglat.?). Das Wort mit der Bedeutung 'zehn' ist in allen Mundarten ein *-d*-Stamm, und dem intervokalen *-d-* entspricht in dieser Mundart *z*, das *-d* ist das Lat.-Suffix.

- sujazod* = geboren werden: Verg. sgl. — *sujahid*: Verg. dualis 3. ~ *sōjā* (414)
- sujān* = gut: sgprol. ~ *sawa* (391)
- suzbiču* = Märchen ~ *šudbapc* (456)
- suzroš* = nähern: inf. ~ *sedā* (411)
- tabezāhazon* = zielen: nomen actionis? + sgabl. + Pxsgl. ~ ? *tābedā* (475)
- tabugoz* = Flaum: sgabl. — *tabur*: pluracc. ~ ? *tar'* (462)
- taha'* = hinter (+acc.) ~ *tahā* (500) ~ fi. *taka-* (61)
- tarā* = müssen ~ *tārā* (471)
- tε* = Birkenbast ~ *tāe* (478) ~ wog. *tuj* (63)
- tekarabuta* = sich verstecken: gerundium + Pxsg3. ~ *takal'* (460) ~ ung. *csuk* (7) 'schließen'
- tenε* = wissen, kennen — *tenēw*: aor. obj. sgl. — *tenēbīs*: narrat. Verg. sg3.
- teta* = morgen ~ *tēpta'* (508)
- teto* = vier ~ *tēt* (509)
- teza, teaza* = jetzt — *teazahua*: Partikel *-hua* ~ *tēda'* (509)
- tī* = siehe, siehe da ~ *tī* (509)
- tija* = Rentier ~ *tī* (485) ~ fi. *teva* (62) Über die Lautung des *ī* schreibt N. D. Bolin: ein kurzer Laut zwischen *ī* und *e*.
- tike* = dies — *tiker*: sgnom. + Pxsg2. ~ *tukū* (520)
- tikhon* = da, damals
- tis* = fortfliegen: inf. ~ *tī-* (515)
- tiz* = Geschlecht — *tizoj*: sgnom. + Pxsgl. — *tizōs*: essiv-translat. ~ *tēnc* (484) ~ ostj. *čáčā* (60)
- to* = See ~ *tō* (488) ~ ung. *tó* 'See' (62)
- toahazon* = ankommen, kommen: nomen actionis + sgabl. + Px dualis 1. — *tōbuñ*: gerundium + Px dualis 1. — *tubotu*: gerundium + Pxplur3. — *tuo*: imperat. sg2. — *tuaz*: aor. sg1. ~ *tō*(493) ~ fi. *tule-* (63)
- toeda* = fragen: aor. obj. sg3.
- tojḅ* = weggehen, hingehen [дошел (к лесу):] aor. sgl. ?
- tolnoju* = hierher ~ *ta-*, *tā-* (457)
- tonēā* = sein; es gibt — *toneas*: Verg. sg3. ~ *tanā-* (458)
- tonīkueahaz* = vergehen (Zeit): nomen actionis + sgabl. ~ ? *tōnū* (492)
- tonīn* = dort ~ *ta-*, *tā-* (457)
- tonoju* = im Sommer ~ *tā'* (458) ~ fi. *suvi* (59)
- torē* = so ~ *tarēm* (463)
- torse* = solch
- toz'ikohoz* = danach
- tu* = Feuer ~ *tū* (495) ~ fi. *tuli* (63)
- tuakuča* = Flügelchen: pluracc.? ~ *tō* (489) ~ ung. *toll* (62) 'Feder'

- tudāboš* = erkennen: Verg. obj. sgl. — *tudugujzaš*: Verg. obj. sg3. ~ *tumtā* (498) ~ ung. *tud* 'wissen' (63)
- tude* = Fuchs ~ ? *tōne* (518)
- tukēi* = alles ~ *tukū* (520)
- tūñij* = Gewehr: sgacc. + Pxsgl. ~ *tūñi* (498) ~ fi. *tuli* (63) ~ ung. *nyíl* 'Pfeil' (42)
- tutaš* = zählen ~ ? *iöllā* (490)
- ū, u* = du < ket.
- ublajju* = klein — *ublajjuon*: sgprol.
- ubohon* = Ende: sgloc. ~ *ḡumbaje* (44)
- ūda'* = ihr: *u* du + *da'*: Pxplur2.
- uj:u* = Brust: sgnom. + Pxsg3. — *ujhīñita*: plurloc. + Pxsg3. < ket. *oai*
- ujraha* = einer Brust ähnlich
- ukaš* = viel: Verg. sg3. — *ukał*: Verg. plur3. ~ *ḡōka* (36)
- ūḡa* = essen
- uz* = Spur — *uz'oš*: plurnom. + Partikel ~ *ḡū'* (41) ~ ung. *út* 'Weg, Straße' (63)
- uzahanda* = Hand: sgloc. + Pxsg3. ~ *ḡudā* (44) ~ wog. *još, jaš* (19)
- watazora* = watteähnlich < russ.